

Redaktion

Prof. Dr. Nicolas Rodondi, Bern (Chefredaktor); Dr. Nadja Pecinska, Basel (Managing editor); Prof. Dr. David Conen, Basel;
 Prof. Dr. Martin Krause, Münsterlingen; Prof. Dr. Klaus Neftel, Bern;
 Prof. Dr. Rolf A. Streuli, Langenthal; Prof. Dr. Antoine de Torrenté, La Chaux-de-Fonds; Prof. Dr. Gérard Waeber, Lausanne;
 Dr. Maria Monika Wertli, Bern

Beratende Redaktoren

Prof. Dr. Reto Krapf, Luzern; Prof. Dr. Ludwig T. Heuss, Zollikerberg;
 Dr. Pierre Périat, Basel

Advisory Board

Dr. Sebastian Carballo, Genève; Dr. Daniel Franzen, Zürich;
 Dr. Francine Glassey Perrenoud, La Chaux-de-Fonds;
 Dr. Markus Gnädinger, Steinach; Dr. Matteo Monti, Lausanne;
 Dr. Sven Streit, Bern; PD Dr. Ryan Tandjung, Zürich

Editorial

R. Krapf

57 Nachwuchsförderung bei den Blutplättchen

Ein bedürfnisgerechter Nachschub von Thrombozyten ist entscheidend für die Reparatur und Abdichtung fast kontinuierlich auftretender kleinster Gefässschäden und zur Auslösung einer Thrombenbildung bei grösseren Gefässverletzungen. Welche Mechanismen koppeln den peripheren Thrombozytenverbrauch mit der Thrombozytogenese so präzise, dass daraus eine Konstanz der Thrombozytenzahl resultiert?

Und anderswo ...?

A. de Torrenté

58 Venöse Thromboembolie: Screening auf Krebserkrankung?**Übersichtsartikel**

59

M. Osthoff, N. Khanna, D. Goldenberger, V. Wüscher, U. Flückiger

Positive Blutkulturen: Interpretation und initiales Management

Blutkulturen gehören bei Erwachsenen zu den häufigsten diagnostischen Untersuchungen im Spital. Sie sind für die Diagnose und das Management von zahlreichen Infekten massgebend, dies obwohl die Trefferquote mit 6–10% niedrig ist und Kontaminationen häufig sind. Die Nachricht von positiven Blutkulturen erfordert in der Regel eine schnelle Einschätzung der klinischen Situation und rasche Therapieentscheidung.

Aktuell

E. Burri, C. Beglinger, L. Biedermann, P. Michetti, A. Nydegger, A. Schoepfer, F. Seibold, S. Vavricka, G. Rogler

68 Diagnostischer Nutzen von Calprotectin im klinischen Alltag

Dieser Artikel enthält Empfehlungen einer Schweizerischen Expertengruppe über den Einsatz der Quantifizierung des Stuhl-Calprotectins im klinischen Alltag. Basierend auf den Empfehlungen wurde ein Algorithmus für den Einsatz von Stuhl-Calprotectin in der Abklärung von Patienten mit chronischen Abdominalbeschwerden erarbeitet.

Die liebevoll gezeichneten Figuren erleben Bewährungsproben und Abenteuer in vertrauten und in fremden Kulturen. Im Zentrum der vierzehn Geschichten stehen Menschen und Tiere, die sich durch Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und ihren Gerechtigkeitssinn auszeichnen. Sie lassen uns schmunzeln, hoffen und träumen. Und wachsen einem dabei ungefragt ans Herz.

Fallberichte

H. H. Jung

74 Eine Frau mit Handparese

Im Alter von 31 Jahren entwickelte die Patientin eine belastungsabhängige Dysarthrie und eine allgemeine Muskelschwäche. In der Folge wurde die Diagnose einer Myasthenia gravis gestellt und eine symptomatische Behandlung mit Pyridostigmin und Steroiden eingeleitet. Im Alter von 46 Jahren bemerkte sie im Anschluss an eine Tonsillektomie eine zunehmende Einschränkung der Funktionsfähigkeit der rechten, dominanten Hand.

Extended abstracts from SMW

New articles from the online journal "Swiss Medical Weekly" are presented after page 76.